

„Ruhmestage.“

Das k. u. k. Kriegsarchiv in Wien fährt auch unter seiner neuen Leitung (Direktor G.M. Maximilian Ritter v. Soden) unermüdet fort, die gewaltige Arbeit zu leisten, die ihm durch diesen Krieg von so unerhörter Ausdehnung, Intensität und Dauer täglich neu erwächst. Seine „Schriftenabteilung“ (Vorstand Oberst Alois Belgé) begnügt sich aber nicht, die Berge von Dokumenten, die sich in ihren kaum noch genügenden Räumen aufstürmen, zu sammeln, zu ordnen und für die Forschung bereit zu halten. Sie veröffentlicht vielmehr aus diesen Dokumenten, was heute schon gesagt werden kann, um recht eindringlich zu zeigen, was unsere Wehrmacht geleistet hat. Aus der stattlichen Folge dieser fortlaufenden Publikationen sollen diesmal besonders die Bände erwähnt werden, die, wie „Unsere Offiziere“, „Unsere Soldaten“, „Unsere Nordfront“, auf Grund der amtlichen Besolohnungsanträge über einzelne heldenhafte Kämpfer von berühmten literarischen Mitarbeitern im Kriegsarchiv selbst geschrieben und vom Vorstand der Schriftenabteilung Oberst Alois Belgé glänzend redigiert sind. Im Verlag Manz herausgegeben, sind diese drei schönen Bücher heute schon in Tausenden von Exemplaren verbreitet. Ihnen tritt nun soeben, unter der gleichen Leitung und im gleichen Verlag, ein neues Unternehmen des Kriegsarchivs zur Seite, das sich „Ruhmestage der österreichisch-ungarischen Wehrmacht 1914/1916“ nennt. Es gibt nicht Bearbeitungen, sondern die Dokumente selbst, die das Kriegsarchiv von den einzelnen Truppenkörpern aus dem Feld erhalten hat. Mit Kämpfern schildern hier besonders denkwürdige Tage aus ihren Kriegserinnerungen, und das Kommando der Truppe hat diese Schilderungen geprüft, ergänzt und richtiggestellt, so daß ihre Authentizität verbürgt ist. Mit der Lebendigkeit des Erlebnisses vorgetragen, wirken sie, nicht nur historische, sondern auch menschliche Dokumente von hohem Wert, unmittelbar, ja oft erschütternd. Sie werden der Armee, aber auch dem Publikum viel zu geben, viel zu sagen haben: vielleicht das Anschaulichste, was sich aus der Welt der Ereignisse da draußen

schlicht (und durchaus im Gegensatz etwa zu italienischen und französischen Schilderungen ohne Phrasen und Ueberhebung!) sagen läßt. Dieses erste Heft (es kostet nur 1 Kr.) erzählt von Ruhmestagen der k. u. k. Infanterieregimenter Nr. 6, 42, 44, 67, 74, 85, 92 und 94, des k. u. k. Feldkanonenregiments Nr. 39 und des k. u. k. Feldhaubitregiments Nr. 36.